

# Herz statt Hetze

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland hat sich zum aktuellen Wahljahr klar und deutlich positioniert:

*„In diesen Tagen werden demokratische Prozesse und Institutionen angezweifelt und verächtlich gemacht. Populistische, rechtsextremistische und antisemitische Positionen werden zunehmend gesellschaftsfähig. Misstrauen, Hass und Hetze treiben unsere Gesellschaft auseinander.*

*Viele Menschen sind verunsichert und haben Angst vor dem, was kommt. Das darf uns nicht dazu bringen, uns von populistischen Aussagen und scheinbar einfachen Lösungen verführen zu lassen. Christinnen und Christen glauben an die von Gott gegebene Gleichwertigkeit aller Menschen und die unveräußerliche Würde jedes Menschen. In der Nachfolge Jesu setzen wir uns darum besonders für benachteiligte, arme, fremde und geflüchtete Menschen ein. Unter dem Motto „Herz statt Hetze“ engagieren wir uns für eine offene und vielfältige Gesellschaft, in der jeder Mensch ohne Angst leben kann. Wir sind mit der katholischen Kirche einig: Die Positionen extremer Parteien wie die des III. Weges, der Partei Heimat oder der AfD können wir nicht akzeptieren. Sie sind mit christlichen Werten und mit der Verfassung unserer Kirche nicht vereinbar.“*

**Weite des Herzens statt hetzende Abgrenzung. Bleiben wir inmitten aller Veränderungen und Unabwägbarkeiten unseres Lebens dennoch widerständig gegen alle, die Angst machen wollen. Denn Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit geschenkt, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**

**Ihr Pastor Tom O. Brok**

